



► 7.8.165 - Transferinitiative ASCOT+

Entwicklungsprojekt: Projektbeschreibung

Barbara Schürger

Laufzeit II/17 bis I/23
Bonn Februar 2021

Bundesinstitut für Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Telefon: 0228/107-2228
E-Mail: schuerger@bibb.de

Mehr Informationen unter:
www.bibb.de

Projektsprecher/-innen: Barbara Schürger

Mitarbeiter/-innen: Barbara Lorig, Stefanie Velten, Eva-Maria Soja, Mareen Erbstößer, Annika Klösgen, Ulrike Preuß, Irina Volvakov

ASCOT+ ist eine Forschungs- und Transferinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), durchgeführt vom Bundesinstitut für Berufsbildung und Forschung (BIBB). ASCOT bedeutet „Technology-based Assessment of Skills and Competences in VET“, also technologiebasierte Kompetenzmessung in der beruflichen Bildung.

Ziel von ASCOT+ ist es, digitale Lern- und Messinstrumente zu entwickeln, mit denen Kompetenzen von Auszubildenden gefördert und gemessen werden können, sowie der Transfer dieser Instrumente in die Ausbildungspraxis. Das BMBF fördert zu diesem Zweck insgesamt sechs Verbundprojekte mit 14 Teilprojekten (Laufzeit: 2019–2022) aus den Berufsfeldern gewerblich-technische, kaufmännische und Gesundheitsberufe. Die sechs Verbundprojekte entwickeln die Instrumente und Verfahren aus der Vorgängerinitiative ASCOT weiter und entwickeln neue Instrumente, die auf den Ansätzen von ASCOT aufbauen. Sie erproben die Instrumente und Verfahren und machen sie für eine breitere Nutzung in der Praxis anwendbar. Die sechs Projekte arbeiten zu zwei Förderthemen: der Transfer der in ASCOT entwickelten Instrumente in Lehr-Lernsituationen (Förderthema A) und der Transfer in das Prüfungswesen und in die Ordnung anerkannter Ausbildungsberufe (Förderthema B). Der Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Technologien in verschiedene praktische Anwendungsbereiche wird für die wissenschaftsbasierte Weiterentwicklung der Gesellschaft immer wichtiger. Dies stellte der Wissenschaftsrat 2016 in seinem Positionspapier fest. In diesem Sinne hat der Transfer in der Forschungs- und Transferinitiative ASCOT+ einen maßgeblichen Stellenwert. Dafür wurde im BIBB ein detailliertes und mehrdimensionales Konzept zum Transfer der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Technologien aus den Verbundprojekten in die Lehr-Lehrlsituationen und das Prüfungswesen der Berufsausbildung erarbeitet. Das Transferkonzept ist leitend für die Arbeit von ASCOT+.

Mit seinen Schwerpunkten ist ASCOT+ sowohl dem Themencluster des BIBB „Berufliches Lernen – Bedingungen, Diagnostik und Förderung“ als auch dem Themencluster „Digitale Transformationen – Zukunft beruflicher Bildung und Arbeit“ zugeordnet. Darüber hinaus steht ASCOT+ im Kontext des 2017 gestarteten Rahmenprogramms „Empirische Bildungsforschung“ des BMBF, dessen Ziel unter anderem der Transfer von Forschungsergebnissen in die Praxis ist.

Zur Vorgängerinitiative ASCOT

Die Projekte in der Vorgängerinitiative ASCOT (2011–2015) entwickelten Kompetenzmodelle und computerbasierte Messverfahren für berufliche Kompetenzen. Diese ermöglichen es, berufliche und berufsübergreifende Kompetenzen von Auszubildenden objektiv und valide zu messen. Die Projekte entwickelten über 800 Testaufgaben, davon 560 computerbasierte, und testeten diese an 12.000 Berufsschülerinnen und -schülern aus 13 Bundesländern. Das Ergebnis war: Mit den getesteten Messverfahren können berufliche Handlungskompetenzen objektiv und valide festgestellt werden.